

# Samburger Echo.

Dienstag, den 31. Januar 1893.

Anzeigen werden die sechsgestaltene Zeitspille oder deren Raum mit 20 4, für den Arbeitsmarkt, Vermietungs- und Familienanzeigen mit 20 4 berechnet. Anzeigen-Aufnahme in der Expedition (bis 6 Uhr Abends), sowie in sämtl. Annoncen-Büreau. Redaction und Expedition: Große Alsterstraße 44 in Hamburg.

## Das Prinzip der allgemeinen Wehrpflicht.

Der Verfasser bekämpft den in letzter Zeit öfter gemachten Versuch, die Armeen als „Träger der gesammten Kultur“ hinzustellen, sie als eine „Schule für Gewerbe, Kunst, oder gar für Religion“ erscheinen zu lassen. Und widerstrebt der Bedeutung, welche das Prinzip der allgemeinen Wehrpflicht für ein Volk hat. Dem „christlichen“ Ideal, wonach der Angreiffene sich ruhig den Streichen des Angreiffers darbieten soll, ist dieses Prinzip allerdings grade entgegengesetzt. Jenes Ideal hat nichts gemein mit dem Wesen der menschlichen Gesellschaft und mit dem Menschen überhaupt, in welchem das Prinzip der allgemeinen Wehrpflicht begründet ist und seine ethische Rechtfertigung findet. Einer guten Eingebung folgend, weist der Verfasser darauf hin, wie die menschliche Gesellschaft entstand. Aus der tiefsten Barbarei, aus der absolutesten Sinnlichkeit müssen wir sie uns zu immer höherer Entwicklung fortgedenken: nur mit Hülfe des Menschen aber war es dem Menschen geshaltet, eine höhere Stufe der Kultur zu erklimmen und Gütlichkeit zu erlangen. Es läßt sich aber keine Entstehung eines geselligen Verbandes, sei es auch des lödlichsten, denken, ohne „gegenseitige“ Verpflichtungen der Hülfe, Sühne und Abwehr für existente Unthun. Solche Ver-

Von der Weltbühne.

Aus dem Reichstage. Berlin, 28. Januar.

Gegenstand des heute angenommenen Entsch. des Reichstages des Innern wurde vom deutsch-freireichigen Abgeordneten Goldschmidt eine die ganze Sitzung anfüllende Debatte über die Vetheiligung des Reiches an der Chicagoer Weltausstellung herbeigeführt. Sowohl dieser Abgeordnete wie sein Fraktionsgenosse Dr. Hirsch und der ultramontane Abgeordnete Dr. Meier waren des Vorges über die Thätigkeit der Regierung in Rücksicht auf jene Ausstellung voll. Sie wußten in gehobener Stimmung die Bedeutung der Chicagoer Unternehmungen für die deutsche Industrie und Wissenschaft nicht zu unterschätzen, und es wurden auch die Vortheile der Theilnahme an der von Reichswegen zu bewilligenden Mittel erhöht werden, um auch G. und mehreren U. Arbeiter Gelegenheit zu geben, die Ausstellung zu besuchen. Nach Herrn v. Rottierscher Versicherung geht das aber abson-

Protestversammlungen gegen die Militär-  
vorlage sind weiter abgehalten worden in Hall und  
Fischhofen. (Referent Hildenbrand, Stuttgart.)  
Auch die Deutschfreisinnigen Dresdens hielten eine

4) Dienstleistungen von Indlern, Japanern, Sinesen, Malayen, Sanibariten, Negern und anderen farbigen Seeluten an deutschen Seeschiffen bei der Küstenfahrt in asiatischen, australischen, ost- oder westafrikanischen Gewässern, sowie in dem Verkehr zwischen asiatischen, australischen und okeanischen Häfen oder zwischen diesen und europäischen Häfen, in letzterem Verkehr jedoch nur, wenn es sich um den Dienst in den Proben- und Reservoirschiffen der Dampfschiffe handelt und

zu arbeiten, ihren ganz eignen, durch sie allein kaputtzulegen, welche heute mit dem Kapitalismus Kampfe zu kämpfen haben, der Appell an die patriotische Gefühl des Schweizervolkes zum großen Theile eine menschliche sondergleichen ist.

Sind wir doch unter den größten Lörmachern der Schweizerischen Kapitalienpresse gerade solche, welchen ein Mittel zu gemein ist, die einseitigen Arbeitskräfte zu bekämpfen, sobald sie sich erlauben, für eine bessere und menschenwürdigeren Existenz einzustehen. Mit unheimlichem Uebermuthe fordert sogar dann die nämliche Presse